

Kleiner Infobrief 1. - 15. September 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

in den kommenden Wochen finden überregionale Großveranstaltungen für eine offene und freie Gesellschaft, für Respekt und Solidarität und gegen Abschiebung, Ausgrenzung und rechte Hetze und Gewalt statt.

Über 300 Gruppen und Organisationen rufen für den 29. September unter dem Motto „United Against Racism“ zu einer bundesweiten Parade für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte in Hamburg auf. Für den gesamten September sind bundesweit zahlreiche Veranstaltungen angekündigt, die im solidarischen Kontext zu dieser Kampagne stehen

Der Flüchtlingsrat Brandenburg gehört zu den Erstunterzeichner_innen der Großdemonstration "**#unteilbar: Für eine offene und freie Gesellschaft - Solidarität statt Ausgrenzung!**", die am 13. Oktober in Berlin stattfinden wird. Zeit & Ort: Samstag, 13. Oktober ab 13 Uhr in Berlin. Der Aufruf ist bereits in 13 Sprachen verfügbar, er findet sich mit weiteren Infos auf der [Demo-Webseite](#).

Der Flüchtlingsrat Brandenburg unterstützt die Veranstaltungen und ruft zur Teilnahme an den Protesten auf. Unsere Solidarität gilt den antirassistischen Gruppen und Organisationen der Zivilgesellschaft in Sachsens und allen, die sich - in Gruppen oder Vereinen organisiert oder als Einzelne - zur Wehr setzen gegen Diskriminierung, Kriminalisierung und Ausgrenzung.

Beste Grüße,
Jürgen Weber

[Veranstaltungen/Termine/](#)

Schon ab dem **28.08.2018** ist in **Strausberg** eine Fotoausstellung zu sehen, die den Titel trägt: "Retter oder Schlepper - die Rolle der NGOs im Mittelmeer und die politischen Aktivitäten der EU". Ort: Kreisgeschäftsstelle DIE LINKE MOL, Große Straße 45 in Strausberg. (Dazu auch ein Artikel in der [MOZ](#) vom 30. August 2018.)

01.09. - 08.09.2018 Werder Aktionswoche und Konzert für ein Weltoffenes Werder. Vom 1. bis 8. September 2018 organisiert ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen und Einzelpersonen die „**Aktionswoche für ein weltoffenes Werder**“. Damit setzt sie ein Zeichen für eine offene und solidarische Stadt und Gesellschaft und gegen Rassismus, Hass und Ausgrenzung. Mit einer Filmreihe, Theateraufführungen, einer Ausstellung, Workshops mit Schülerinnen und Schülern, einem Bürgerdialog und zahlreichen weiteren Formaten setzen sich die Veranstaltungen mit den Themen Weltoffenheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Menschenrechten auseinander. Höhepunkt der Woche ist das Konzert für ein weltoffenes Werder am 8. September mit lokalen und internationalen Bands und einem vielfältigen inhaltlichen und künstlerischen Begleitprogramm. Weitere Informationen und das ausführlichere Programm für die Aktionswoche finden sich unter: www.weltoffenes-werder.de

07.09.2018 18:00 – 21:30 Berlin Quo vadis offene Gesellschaft? Strategien gegen Rechtspopulismus. Podiumsdiskussion und Vernetzungsabend in der Heinrich-Böll Stiftung. Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin. Anmeldung bis spätestens 05. September 2018:

<http://hbs-ehemalige.de/hbswp/veranstaltungen/>

13.09. - 03.10.2018 Berlin Interkulturelle Woche 2018 in Berlin. Das Motto der 44. Interkulturellen Woche lautet „Vielfalt verbindet“. Vielfalt verbindet – Komm mit! Weitere Informationen und Veranstaltungen unter:

www.interkulturelle-woche-berlin.de

14.09. - 29.09.2018 Frankfurt (Oder) Interkulturelle Woche. Das komplette Programm findet man auf der städtischen Homepage:

https://www.frankfurt-oder.de/B%C3%BCrger/Aktuelles-Infos/Aktuelles/Frankfurt-Oder-1%C3%A4dt-zur-Interkulturelle-Woche-unter-dem-Motto-Vielfalt-verbundet-.php?object=tx_2616.14.1&ModID=7&FID=2616.9372.1&NavID=2616.27&La=1&startkat=2616.12

18.09.2018 18.00 Bad Freienwalde "Retter oder Schlepper - die Rolle der NGOs im Mittelmeer und die politischen Aktivitäten der EU". Fotoausstellung. Eröffnung und Diskussion mit Mitgliedern von "Sea eye e.V." Ort: Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Bürgerzentrum "OFFi", Berliner Str. 75, 16259 Bad Freienwalde

18.09. - 22.09.2018 Berlin NSU-Monologe/Asyl-Monologe/Asyl-Dialoge: Im September gibt es erneut die Möglichkeit, das gesamte Repertoire der Bühne für Menschenrechte im Heimathafen Neukölln zu sehen. Ort: Heimathafen Neukölln, Karl-Marx-Straße 141, 12043 Berlin. Zum Spielplan:

<https://www.heimathafen-neukoelln.de/kalender>

22.09. und 23.09. jeweils 09:00 - 18:00 Potsdam Die Kehrseiten des Wohlstandes – was hat unser Lebensstil mit Flucht und Migration zu tun? Ort: Projekthaus Potsdam, Rudolf-Breitscheid-Str. 164, 14482 Potsdam. Weitere Infos hier:

<https://bbb.wandelwoche.org/veranstaltung/die-kehrseiten-des-wohlstandes/>

Save the date

10.10.2018 Tagesveranstaltung Berlin Fachveranstaltung: "Geflohen, Angekommen und dann?" - Zugänge zum Arbeitsmarkt eröffnen. Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Urbanstr: 21, 10961 Berlin.

8. - 10.10. 2018 Berlin Tagung „Identität. Macht. Verletzung“ - Rassismuskritische Perspektiven. Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder. Das detaillierte Programm unter:

<http://www.eaberlin.de/seminars/data/2018/kul/identitaet-macht-verletzung/>

17. 10. - 18.10.2018 Berlin Warum sich für die Rechte anderer einsetzen? Fachtagung des Paritätischen Bildungswerk Bundesverband e.V. in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband. Die Tagung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Positionen, Strategien und Motivationen zur Verteidigung von Menschenrechten mit dem Ziel, die Ergebnisse in

Aufklärungsmaßnahmen und Bildungsangeboten zu berücksichtigen. Ort: GLS Campus Berlin, Kastanienallee 82, 10435 Berlin. Ausschreibung und Anmeldung als PDF:

<https://pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2018/Dokumente/MenschenrechtsbildungFachtagung.pdf>

Regelmäßige Termine

Begegnungscafé - Jeden Sonntag 15.30 bis 17.30 Uhr in Babelsberg, Freizeitstätte, Karl-Liebknecht-Str. 28. Immer mit einem Kulturprogramm; Kaffee und Tee frei; selbstgebackener Kuchen auf Spendenbasis. Kontakt: Kruse: 017682331500, E-Mail: [fluechtlingshilfe-kirche-babelsberg\[at\]gmx\[dot\]de](mailto:fluechtlingshilfe-kirche-babelsberg[at]gmx[dot]de)

Europäisches Grenzregime

Griechenland

"Hotspots" in Griechenland. Uno kritisiert überfüllte Flüchtlingslager

Spiegel-online, 31. August 2018:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/griechenland-uno-kritisiert-lage-in-fluechtlingslagern-a-1226023.html>

Lesbos: Anschuldigungen gegen PIKPA zurückgewiesen

Das Camp PIKPA auf Lesbos wurde von einem Hotelier-Verband beschuldigt, die öffentliche Sicherheits- und Gesundheitslage zu gefährden. Das Gericht wies diese Anschuldigungen zurück. Wie es mit PIKPA weitergeht, ist allerdings noch unklar:

<https://www.borderline-europe.de/unsere-arbeit/lesbos-anschuldigungen-gegen-pikpa-vom-gericht-zur%C3%BCckgewiesen>

Spanien

Spanien schiebt 116 Migrant*innen in Ceuta direkt wieder nach Marokko zurück

Anscheinend reiht sich jetzt auch Spanien in die Reihe der Länder ein, die Flüchtlinge gegen geltendes Recht direkt wieder über die Grenze zurückschicken. Laut dem Artikel auf ZEITonline vom 23. August 2018 hat Spanien ein Abkommen von 1992 "reaktiviert":

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-08/spanien-ceuta-marokko-fluechtlinge-abschiebung>

Das Abkommen findet sich unter (nur auf Spanisch):

https://www.boe.es/diario_boe/txt.php?id=BOE-A-1992-8976

Flüchtlinge sind allerdings explizit von dem Abkommen ausgeschlossen - schwer vorstellbar, dass unter den 116 Personen, die die Grenze überwunden haben, nicht ein einziger Flüchtling sein soll. Ein ausführlicherer Bericht (auf Spanisch) mit weiteren Links findet sich unter:

https://elpais.com/politica/2018/08/24/actualidad/1535135930_887405.html

Sea Watch gibt nicht auf!

... und arbeitet an alternativen Einsatzkonzepten. Aus dem Newsletter von Sea Watch vom 22. August 2018 - mittlerweile wird das Schiff über acht Wochen unrechtmäßig von den maltesischen Behörden festgehalten: „... Wochenlang haben wir an einer einvernehmlichen Lösung gearbeitet, jetzt ist unsere Geduld zu Ende. Unsere Rechtsvertreter_innen haben den

maltesischen Behörden eine letzte Frist zur Freigabe des Schiffes eingeräumt. Parallel haben wir an unseren Flaggenstaat Niederlande appelliert, vermittelnd in den Konflikt einzugreifen. Stellt sich Malta quer, werden wir Ende des Monats auf dem Rechtsweg eine Auslaufgenehmigung für die Sea-Watch 3 einfordern. Zeitgleich arbeiten mehrere Arbeitsgruppen an alternativen Einsatzkonzepten. Derzeit prüfen wir sowohl das Chartern von Schiffen, die in etwa die Größe der Sea-Watch 3 erreichen, als auch Missionen mit Verbänden kleinerer Schiffe. Auch wenn die Zeit drängt und täglich Menschen auf See in Lebensgefahr sind, gehen wir bei der Prüfung sorgfältig vor. Wir wollen sicher sein, einerseits wirklich sinnvoll helfen zu können, andererseits aber auch uns anvertraute Spendengelder mit Bedacht und nachhaltig einzusetzen. Klar ist: Entweder wir bekommen die Sea-Watch 3 zeitnah auf See oder wir werden unsere Aktivist*innen binnen weniger Wochen auf anderem Wege zurück in den Einsatz bringen! ...“:

<https://sea-watch.org>

Mare Liberum - Einsatz in Ägäis gestartet

Mitte August ist das Projekt zur Menschenrechtsbeobachtung in der Ägäis zu seinem ersten Einsatz gestartet. Dazu ein Artikel in der taz vom 22. August 2018:

<http://www.taz.de/!5525956>

Mehr Infos hier:

<https://mare-liberum.org/de>

Wie sich die Mittelmeer-Route verlagert hat

Die aktuellen Entwicklungen auf dem Mittelmeer hat der MEDIENDIENST am 24. August 2018 in einem Artikel zusammengefasst:

<https://mediendienst-integration.de/artikel/wie-sich-die-mittelmeer-route-verlagert-hat.html>

Border Violence (Kroatien) und die Unterbringung von Schutzsuchenden (Bosnien)

Blogbeitrag vom 16. August 2018:

<https://yallayallaeurope.wordpress.com/2018/08/16/verhaertung-in-bosnien/>

[Meldungen aus Brandenburg](#)

Cottbuser Tschetschenen gehen gerichtlich gegen Polizeigewahrsam und Aufenthaltsverbote vor

In einer Pressemitteilung kritisiert eine Gruppe aus Cottbus erneut die Ingewahrsamnahme von mehreren Männern aus Tschetschenien am 12. Juni 2018 und fordern deren gerichtliche Überprüfung. Der Flüchtlingsrat unterstützt die Forderungen der Betroffenen:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/09/PM_Cottbuser_Tschetschenen_klagen.pdf

Nach Medienbericht über Sachsenhausen: Polizei ermittelt wegen mutmaßlicher Hetze in KZ-Gedenkstätte

Nach einem Medienbericht sollen dort Besucher_innen gestört und NS-Verbrechen geleugnet haben. Der Gruppe gehörten auch AfD-Parteimitglieder an. Rbb vom 1. September 2018:

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2018/08/sachsenhausen-kz-gedenkstaette-besucher->

[stoerungen.html](#)

Dazu auch die Potsdamer Neueste Nachrichten/PNN vom 30. August 2018:

<https://www.pnn.de/brandenburg/rechtsradikale-in-sachsenhausen-gaestegruppe-von-afd-spitzenfrau-weidel-hetzt-in-kz-gedenkstaette/22978672.html>

Auch Rechtsextremisten aus Brandenburg in Chemnitz beteiligt

Sachsens Verfassungsschutzbehörde sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen märkischen Rechtsextremisten und sächsischen Gesinnungsgenossen. Brandenburgs AfD-Chef ruft derweil zu neuer Demo in Chemnitz auf. Märkische Allgemeine Zeitung/MAZ vom 29. August 2018:

<http://www.maz-online.de/Brandenburg/Brandenburger-Rechte-demonstrierten-mit-in-Chemnitz-und-die-AfD-plant-eine-weitere-Demo>

Gewalt gegen Flüchtlinge in Brandenburg nimmt zu

In Brandenburg werden nach wie vor viele rassistische Straftaten verzeichnet. Vor allem die Zahl der Angriffe auf Flüchtlinge ist gestiegen. Artikel in der MAZ vom 28. August 2018:

<http://www.maz-online.de/Brandenburg/Weiterhin-viele-Straftaten-gegen-Fluechtlinge-in-Brandenburg>

Jugend-Studie 2017 - Junge Brandenburger werden anfälliger für Rechtsextremismus

In den vergangenen acht Jahren ist die Akzeptanz für rechtsextreme Ansichten unter Brandenburger Jugendlichen gestiegen. Dabei gilt: Je jünger, desto anfälliger. Sendung Brandenburg Aktuell, 23.08.2018:

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2018/08/jugend-studie-brandenburg-zufriedener-rechtsextremer.html>

Forderung nach zentralen Abschiebung – Schröter will Konzept umsetzen

MAZ vom 18. August 2018:

<http://www.maz-online.de/Brandenburg/Forderung-nach-zentralen-Abschiebung-Schroeter-will-Konzept-umsetzen>

Women in Exile beschuldigt europäische Regierungen des „Genozid an geflüchteten Menschen“

Auf einem Presse-Tribunal mit Women in Exile & Friends zum Ende ihrer Sommer-Bustour wirft Women in Exile den europäischen Regierungen im Hinblick auf die europäische Migrationspolitik im Mittelmeer und Nordafrika „Genozid an geflüchteten Menschen“ vor. Sea-Watch und Jugend Rettet sprachen als Zeuginnen auf dem Tribunal vor:

<https://www.women-in-exile.net/presse-tribunal-finale-anklagepunkte-von-women-in-exile-and-friends/>

Meldungen aus Deutschland

Zu den Ereignissen in Chemnitz eine kleine Auswahl der Medienberichterstattung

„Wir sind doch alle keine Monster“

Reportage in der Neue Zürcher Zeitung (NZZ) vom 2. September 2018:

<https://www.nzz.ch/international/chemnitz-ein-ueberblick-ueber-die-ereignisse-ld.1415760>

"... dann ist man Teil eines rechten Mobs"

Justizministerin Barley hat im tagesschau.de-Interview Sachsens Verantwortlichen vorgeworfen, die Demonstrationen in Chemnitz nicht ernst genug genommen zu haben. Rechtsradikale dürften nicht länger als "besorgte Bürger" verharmlost werden. tagesschau.de am 31. August 2018:

<https://www.tagesschau.de/inland/barley-interview-101.html>

Sondernewsletter des Sächsischen Flüchtlingsrats zu den Ereignissen in Chemnitz

Stand 30. August 2018:

<https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2018/08/30/sondernewsletter-des-saechsischen-fluechtlingsrats-e-v/>

Zu den Ereignissen in Chemnitz hat am 29. August 2018 der Sächsische Flüchtlingsrat gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen in der sächsischen Landespressekonferenz deutlich Stellung bezogen. Statements von der Pressekonferenz:

<https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2018/08/29/statements-von-der-heutigen-pressekonferenz/>

Vereine und Journalistenverband verlangen: Klare Haltung und Kampf gegen Rechte in Sachsen

MDR online vom 29. August 2018

<https://www.mdr.de/sachsen/chemnitz/chemnitz-stollberg/reaktionen-journalisten-migranten-sachsen-chemnitz-100.html>

UN-Hochkommissar al-Hussein verurteilt Gewalt in Chemnitz

Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Said Raad al-Hussein, hat die Gewalt bei Ausschreitungen von Rechtsextremen in Chemnitz scharf verurteilt. Leipziger Volkszeitung am 29. August 2018:

<http://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/UN-Hochkommissar-al-Hussein-verurteilt-Gewalt-in-Chemnitz>

Alexander Gauland bezeichnet Übergriffe in Chemnitz als normal

(„Selbstverteidigung“)

Zeit Online am 29. August 2018:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-08/chemnitz-alexander-gauland-ausschreitungen>

Ausschreitungen in Chemnitz "Rechter Mob mit Gewaltfantasien"

Auf tagesschau.de am 29. August 2018:

<https://www.tagesschau.de/inland/chemnitz-147.html>

„Es gibt ein hochgefährliches braunes Netzwerk“

In einem Interview mit dem Tagesspiegel spricht der Hooligan-Experte Robert Claus über Rechtsextremismus in Sachsen und die rechten Aufmärsche in Chemnitz (28. August 2018):

<https://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus-in-sachsen-es-gibt-ein-hochgefahrlisches-braunes-netzwerk/22967044.html>

„Rechtsstaat in Sachsen – Die Verantwortlichen haben zu lange weggeschaut“

Ein Kommentar bei ZEITonline am 28. August 2018:

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2018-08/rechtsstaat-sachsen-rechtsextremismus-chemnitz-landesregierung-wehrhafte-demokratie>

Nürnberger Student und ehrenamtlicher Rettungssanitäter soll nach Äthiopien abgeschoben werden

Pressemitteilung des Bayerischen Flüchtlingsrats vom 31. August 2018:

<https://www.fluechtlingsrat-bayern.de/beitrag/items/verhaftung-die-zweite.html>

Minderjähriger Afghane in Abschiebehaft

Ein unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling aus Afghanistan befindet sich in einer Isolierzelle in der Abschiebehaft in Büren. Am 30. August 2018 wurde er vom Amtsgericht Paderborn entlassen, worauf die Ausländerbehörde ihn wenige Stunden später erneut verhaften lassen hat. Presseinformation des Vereins Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V. vom 31. August 2018:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/09/Minderjaehriger-Afghane-in-Abschiebehaft.pdf>

Transitlager untergraben Menschenrechte

Der Bayerische Flüchtlingsrat zieht Bilanz. Pressemitteilung des Bayerischen Flüchtlingsrats vom 30. August 2018:

<https://www.fluechtlingsrat-bayern.de/beitrag/items/transitlager-untergraben-menschenrechte.html>

Aktionstag gegen Abschiebungen und Gedenken an die Opfer der Abschiebungshaft

Die Abschiebungshaft ist wieder auf dem Vormarsch, nachdem über viele Jahre hinweg die Zahl der Abschiebungshäftlinge vergleichsweise gering gewesen war. Die Inbetriebnahme neuer Haftanstalten ordnet sich ein in die im Oktober 2016 von der Bundeskanzlerin geforderte „nationale Kraftanstrengung“ zum Vollzug von mehr Abschiebungen. Online-Version der Presseerklärung von Pro Asyl am 30. August 2018:

<http://go.proasyl.de/nl/o56x/lgguk.html?>

[m=AMsAABR2IXIAAbTww6IAAGWo4wEAAAAAEhMAFqrwAAS0dQBh4JB2ITspOzPQkGeN9BhPryMtgAEgik&b=c1a864d8&e=b1f9f2bd&x=SSw5yGX4gtrPTGHvLUuauA](http://go.proasyl.de/nl/o56x/lgguk.html?m=AMsAABR2IXIAAbTww6IAAGWo4wEAAAAAEhMAFqrwAAS0dQBh4JB2ITspOzPQkGeN9BhPryMtgAEgik&b=c1a864d8&e=b1f9f2bd&x=SSw5yGX4gtrPTGHvLUuauA)

Debatte um Fortsetzung des Flüchtlingshilfe-Sonderprogramms

„Jeder, der sich in Deutschland freiwillig engagieren will, soll dazu die Möglichkeit bekommen“, sagt die Bundesfamilienministerin. Die Diakonie begrüßt die Debatte. MiGAZIN vom 28. August 2018:

<http://www.migazin.de/2018/08/28/freiwilligendienste-debatte-fortsetzung-sonderprogramm-fluechtlingshilfe/?>

[utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/08/28/freiwilligendienste-debatte-fortsetzung-sonderprogramm-fluechtlingshilfe/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter)

Nur wenig falsche Asylbescheide ausgestellt

Es war die Rede von mehr als 1.100 Asyl-Betrugsfällen. Wie sich jetzt herausstellt, wurden in der Bremer BAMF-Außenstelle deutlich weniger falsche Asylbescheide ausgestellt. MiGAZIN, 27. August 2018:

<http://www.migazin.de/2018/08/27/bremen-nur-165-falsche-asylbescheide-ausgestellt/?>

[utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/08/27/bremen-nur-165-falsche-asylbescheide-ausgestellt/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter)

Kramp-Karrenbauer schlägt Dienstjahr für Geflüchtete vor

<https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/kramp-karrenbauer-fluechtlinge-dienstjahr-100.html>

Zahl der Bezieher von Asylbewerberleistungen stark gesunken

Die Zahl der Menschen, die Asylbewerberleistungen beziehen, ist stark zurückgegangen. Artikel aus dem MiGAZIN am 24. August 2018:

<http://www.migazin.de/2018/08/24/zahl-der-bezieher-von-asylbewerberleistungen-stark->

[gesunken/?](#)

[utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter](#)

Es reicht – Fachlichkeit statt Diffamierung im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen!

Pressemeldung des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vom 22. August 2018 mit Link zum dem Appell „Fachlichkeit statt Diffamierung“. Der Flüchtlingsrat Brandenburg hat den Appell mit gezeichnet. Zum [Appell](#) .. Zur Initiative siehe auch den Bewegungs-Blog der taz vom 24. August 2018:

<http://blogs.taz.de/bewegung/2018/08/24/kinderrechte-muessen-auch-fuer-gefluechtete-gelten/>

Das Problem heißt Rassismus

#MeTwo und Gaslighting

Warum die Schilderung persönlicher Erfahrungen auf Ablehnung stößt. Mesut Özil hat mit der Begründung seiner Rücktrittserklärung offenbar einen Zeitnerv getroffen. Interessant waren aber nicht nur die Rassismus-Erfahrungsberichte der Bürger, sondern vor allem die Reaktionen darauf. Sie sagen viel aus. Beitrag im MiGAZIN vom 20. August 2018:

http://www.migazin.de/2018/08/20/metwo-warum-schilderung-erfahrungen-ablehnung/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Broschüren/Ratgeber/Materialien

Arbeitshilfe: Nachzug zu subsidiär Schutzberechtigten

Eine Arbeitshilfe des Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Zur Übersicht:

<https://b-umf.us3.list-manage.com/track/click?u=d48ab366897e2584986f8dec0&id=7c11ea6133&e=38047a10bc>

Die Kampagne „[Familienleben für alle!](#)“ hat ein Informationsblatt zum Familiennachzug von Menschen mit subsidiären Schutz veröffentlicht:

<https://oplatz.net/wp-content/uploads/2018/08/Infobrief-zu-Familiennachzug-f%C3%BCr-Menschen-mit-subsidi%C3%A4rem-Schutz.pdf>

Italien Newsletter Juli/August 2018

Seit dem 10. Juni sind die Häfen in Italien für Seenotrettungs-NGOs faktisch geschlossen. Zudem werden die NGO Schiffe massiv an der Rettung gehindert. Das führte im Juni zu der bisher höchsten Todesrate von Geflüchteten auf See. Nachdem die Lifeline am 28. Juni 2018 nach zähen Verhandlungen über einen sicheren Hafen für die Geretteten an Bord in Malta festgesetzt wurde, liegt auch die Sea Watch 3, die kurz darauf an der Ausfahrt aus dem maltesischen Hafen La Valletta gehindert wurde, immer noch dort fest. Dies und weitere aktuelle Themen im Italien Newsletter (Juli/August 2018) von [borderline-europe](#) Menschenrechte ohne Grenzen:

<https://borderline-europe.us17.list-manage.com/track/click?u=41b920367fcbbf0043ae385da&id=9be7c12759&e=0c041e010f>

Menschenrechtliche Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik (REMAP)

Das Team des an der Justus-Liebig-Universität Gießen angesiedelten Forschungsprojekts REMAP hat ein Diskussionspapier veröffentlicht, das zentrale Thesen zu menschenrechtlichen Konfliktfeldern der Europäischen Migrationspolitik und ihrer Bewältigung benennt. Das Dokument (Stand: August 2018) steht in deutscher und in englischer Fassung zum Herunterladen bereit. Die Fachöffentlichkeit ist eingeladen, sich mit Anregungen und Kritik an dem Papier aktiv an der Diskussion zu beteiligen:

<https://www.migrationundmenschenrechte.de/kontext/controllers/document.php/18.4/b/1cfc99.pdf>

<https://www.migrationundmenschenrechte.de/kontext/controllers/document.php/19.c/9/52276f.pdf>

Fakten zur Asylpolitik

In einem Faktenpapier hat der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration die wichtigsten Informationen und Zahlen zur Asylpolitik in Deutschland und auf EU-Ebene zusammengestellt. Darin werden Strukturdaten, Asylverfahren und -leistungen sowie Regelungen im Bildungsbereich und für die Erwerbstätigkeit dargestellt (28. August 2018).

https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2018/08/SVR_Fakten_zur_Asylpolitik.pdf

Publikationen und Beiträge zum Thema Frauen* - Flucht/Teilhabe/Empowerment

Eine Zusammenstellung des Flüchtlingsrats Niedersachsen:

- Zeitschrift Stimme - Die Stimme der geflüchteten Frauen und Migrantinnen. Informiert wird über den Alltag von migrierten Frauen und über Migration (deren positive und negative Auswirkungen auf das Leben von Frauen und Kindern).

Mehr Informationen:

<https://oplatz.net/stimmemag/de/>

- Infoheft 1/18 des Flüchtlingsrats Mecklenburg-Vorpommern: "Human Places" - Schwerpunktthema „Frauen und Flucht“:

https://www.fluechtlingsrat-mv.de/wp-content/uploads/2018/05/Human-Places-1_18-3.pdf

- „Mit Würde behandelt werden“. Interview über die Bustour "Women* breaking borders" von Women in Exile; taz vom 2. August 2018:

<https://taz.de/%215526089/>

- Die neue Emanzipation der Flüchtlingsfrauen. Einblicke in den Frauentreff Salzgitter. Tagesthemen-Reportage am 19. Juli 2018:

<https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-emanzipation-101.html>

- Infocafé für geflüchtete Frauen – Jobcenter im Landkreis Celle bietet Perspektiven. Celler Presse am 26. Juni 2018:

<https://celler-presse.de/2018/06/26/infocafe-fuer-gefluechtete-frauen-jobcenter-im-landkreis-celle-bietet-perspektiven/>

- „Ich bedecke doch lediglich meine Haare, nicht mein Gehirn.“ - IQ Netzwerk Hamburg:

[http://www.nobi-nord.de/fileadmin/redaktion_nobi-](http://www.nobi-nord.de/fileadmin/redaktion_nobi-nord/PDFs/Publikationen_Migranten/2018_IQNOBI_ErfolgreicheFrauen_WEB.pdf)

[nord/PDFs/Publikationen_Migranten/2018_IQNOBI_ErfolgreicheFrauen_WEB.pdf](http://www.nobi-nord.de/fileadmin/redaktion_nobi-nord/PDFs/Publikationen_Migranten/2018_IQNOBI_ErfolgreicheFrauen_WEB.pdf)

- „Erfolgreiche Frauen – Gelungene Integration von Frauen mit Kopftuch“ 10 Best Practices. Eine Broschüre auf Initiative des IQ Netzwerks Hamburg – NOBI in Zusammenarbeit mit der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. Die Broschüre als [PDF](#).

Dreifach benachteiligt? Die Integration weiblicher Flüchtlinge

Auf Basis von Daten aus Deutschland, Dänemark, Norwegen, Österreich und Schweden geht ein neues OECD-Arbeitspapier der Frage nach, welche Strategien die Integration von Flüchtlingsfrauen erleichtern können. Link zum Download der Studie:

<http://www.oecd.org/berlin/publikationen/fluechtlingsfrauen.htm>

Broschüre »Digital Streetwork« – Soziale Medien in der Asyl- und Migrationsberatung

Die Asyl- und Migrationsberatung steht zunehmend vor der Frage, wie zuverlässige Informationen und seriöse Unterstützung im Internet und insbesondere in sozialen Medien angeboten werden können. Die Broschüre, die auch als Beilage zum Asylmagazin 7–8/2018 erschienen ist, stellt Ansätze vor, welche die Chancen und die Grenzen der Informationsvermittlung im Internet verdeutlichen. Gedruckte Exemplare können – solange Vorrat reicht – für eine Versandkostenpauschale von 4 Euro (1 bis 5 Exemplare) bzw. 6 Euro (6 bis 15 Exemplare) bestellt werden. Bestellungen von mehr als 15 Exemplaren sind nach Absprache möglich. Informationen unter:

<https://www.asyl.net/view/detail/News/broschuere-digital-streetwork-soziale-medien-in-der-asyl-und-migrationsberatung/>

Download der Broschüre: "Digital Streetwork" in der Asyl- und Migrationsberatung. Wie Geflüchtete soziale Medien nutzen und was daraus für Beratungsstellen folgt [3 MB]:

https://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/publikationen/Arbeitshilfen/2018_DigitalStreetwork_fin.pdf

Dokumentation zur Asyl- und Entwicklungspolitik der EU

Link zu einer interessanten Dokumentation im ZDF zur Asyl- und Entwicklungspolitik der EU: Türsteher Europas:

<https://www.zdf.de/dokumentation/tuersteher-europas-102.html>

Sehr informativ dazu ist auch das Buch von Christian Jakob und Simone Schindwein: Diktatoren als Türsteher Europas Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert (im Ch. Link Verlag).

Importierter Antisemitismus?

Eine Arbeitsgruppe mit internationalen Mitgliedern ist der Frage nachgegangen, ob zwischen Antisemitismus und der Präsenz von Flüchtlingen in europäischen Gesellschaften eine Wechselwirkung besteht. Die Gruppe hat sich dabei auf Belgien, Frankreich, Deutschland, die Niederlande und das Vereinigte Königreich konzentriert. Der Bericht macht deutlich, dass, ungeachtet einiger länderspezifischer Unterschiede, die Einstellungen gegenüber Juden weitgehend positiv sind und die Statistiken für dokumentierte antisemitische Hassverbrechen und sonstige Vorfälle insgesamt keine steigende Tendenz aufweisen. Die von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ), Berlin, und dem Pears Institute for the study of Antisemitism, University of London im April 2018 herausgegebene Studie als PDF:.

https://www.stiftung-evz.de/fileadmin/user_upload/EVZ_Uploads/Handlungsfelder/Handeln_fuer_Menschenrechte/Antisemitismus_und_Antiziganismus/BBK-J5998-Pears-Institute-Reports-GERMAN-

[FINAL-REPORT-180410-WEB.pdf](#)

Im Podcast: Marie Wildermann über eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Importierter Antisemitismus?“ in Berlin am 30. August 2018 in Sendung Tag für Tag. Deutschlandfunk 31. August 2018. Nachhören bis 09. März 2019:

[https://podcast-](https://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2018/08/31/importierter_antisemitismus_marie_wildermann_ueber_ein_dlf_20180831_0936_291347e1.mp3)

[mp3.dradio.de/podcast/2018/08/31/importierter_antisemitismus_marie_wildermann_ueber_ein_dlf_20180831_0936_291347e1.mp3](https://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2018/08/31/importierter_antisemitismus_marie_wildermann_ueber_ein_dlf_20180831_0936_291347e1.mp3)

Sammelband zu "postmigrantischen Perspektiven" auf gesellschaftliche Konflikte

In den Beiträgen bewerten WissenschaftlerInnen die gesellschaftliche Polarisierung aus der "postmigrantischen Perspektive". So nehmen sie politische Debatten kritisch in den Blick, die Probleme auf Migration reduzieren und andere Aspekte wie zum Beispiel Bildung vernachlässigen:

[https://www.campus.de/buecher-campus-](https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/postmigrantische_perspektiven-14259.html)

[verlag/wissenschaft/soziologie/postmigrantische_perspektiven-14259.html](https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/postmigrantische_perspektiven-14259.html)

Förderdatenbank Bund, Länder und EU

Aufgeführt sind alle relevanten Förderprogramme mit Ausschreibung, Förderrichtlinie und einer Checkliste - auch für den Bereich Migration, Integration und Flüchtlinge; hier der Link:

[http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=bbeb365a7a35f1d2dd0025675f4a5743%3Bsearch)

[get=bbeb365a7a35f1d2dd0025675f4a5743%3Bsearch](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=bbeb365a7a35f1d2dd0025675f4a5743%3Bsearch)

[%3Bindex&typ=qk&act=exe&clt=Y&glt=&brh=&brt=&art=&gbrb=1&gbrl=2&qry=fl](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=bbeb365a7a35f1d2dd0025675f4a5743%3Bsearch)

[%3Bindex&typ=qk&act=exe&clt=Y&glt=&brh=&brt=&art=&gbrb=1&gbrl=2&qry=fl">FCchtlinge&execsrh=Finden&cgparam.formCharset=ISO-8859-1](http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=bbeb365a7a35f1d2dd0025675f4a5743%3Bsearch)

Weiterbildung

13.09.2018 18:00 - 19:00 Webinar für Ehrenamtliche: Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen. Das BQ Portal und anabin möchten mit diesem Webinar Ehrenamtliche über das Thema Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen informieren. Die Zielgruppe dieses Webinars sind Ehrenamtliche, die bereits mit Fragen zu diesem Thema konfrontiert wurden und/oder weiteres Interesse an diesem Thema haben.

Anmeldeschluss ist der 11. September 2018. Interessent_innen müssen sich selbst anmelden, da personalisierte Teilnahme-Codes vom System vergeben werden.

Informationen und Anmeldung:

<https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/veranstaltungsanmeldung.php>

Ab 19.10.2018 "Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Möglichkeiten und Grenzen professionellen Handelns". Berufsbegleitender Zertifikatskurs an der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Seminarzeitraum: 19. Oktober 2018 – 7. Juli 2019. Teilnahmegebühr: 2032,00 Euro. Kursbeginn: 19. Oktober 2018. Bewerbungsfrist ist der 07. September 2018:

[https://www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-](https://www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/kurssuche/einzelansicht-kurs/?atyp=zk&uid=243)

[weiterbildung/kurssuche/einzelansicht-kurs/?atyp=zk&uid=243](https://www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/kurssuche/einzelansicht-kurs/?atyp=zk&uid=243)

Stellenausschreibungen

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen sucht zum 1. Januar 2019 eine Referentin oder einen Referenten in Vollzeit oder in Teilzeit:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/09/Stellenausschreibung.pdf>

Der Sächsische Flüchtlingsrat sucht ab 17. September 2018 ein_e Mitarbeiter_in in der sozialen Betreuung (befristet bis 31. Januar 2019, Teilzeit (30 Stunden/Woche), Bewerbungsfrist 05. September 2018:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/09/180915-Stellenausschreibung-SFA-C.pdf>

Flüchtlingsrat Brandenburg
Rudolf-Breitscheid-Str. 164
14482 Potsdam
Tel.: 0331 - 716 499
Fax: 0331 - 887 15 460

Im Flüchtlingsrat mitarbeiten ...

Regelmäßig findet eine öffentliche Sitzung des Flüchtlingsrates statt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Infos dazu in der Geschäftsstelle.

Fördermitglied werden...

Wer den Flüchtlingsrat inhaltlich und/oder finanziell unterstützen möchte, kann dem Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrats beitreten. Infos dazu in der Geschäftsstelle.

Spenden...

Sie können /Ihr könnt den Flüchtlingsrat Brandenburg auch durch Ihre/Eure Spende unterstützen.

Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrats e.V
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE33 1605 0000 3501 0100 00
SWIFT-BIC: WELADED1PMB/